

Schweizerischer Viehhändler Verband SVV

Jahresbericht 2023



Schweizerischer Viehhändler Verband (SVV)
Kasernenstrasse 97
Postfach 660
7007 Chur
www.viehhandel-schweiz.ch
info@viehhandel-schweiz.ch

Inhalt

Der Präsident hat das Wort.....	5
1. Die Märkte 2023.....	6
1.1 Trockenheit und Überschwemmung.....	6
1.2 Rinderbestände weiter sinkend	6
1.3 Konsumrückgang bei der Trinkmilch.....	6
1.4 Weniger Kühe geschlachtet	6
1.5 Mehr Rindfleisch produziert	6
1.6 Kalbfleischproduktion weiter sinkend	7
1.7 Preisfeststellung Tränker	7
1.8 Schweinezyklus erholt sich nur zögerlich.....	8
1.9 Stabile Preise bei den Schafen	9
1.10 Lebendviehmarkt / Import & Export.....	9
1.11 Stabiler Fleischkonsum	9
1.12 Ausserhausverpflegung zunehmend.....	10
1.13 Margendruck weiter zunehmend	10
2. Politische Aktivitäten 2023.....	10
2.1 Allgemeines politisches Umfeld.....	10
2.2 Stellungnahmen des SVV	10
2.3 Rechtliche Anpassungen im Jahr 2023.....	10
2.4 Politische Arbeit stärken	11
2.5 Publikation Schlachtgewichte auf der TVD	11
3. Verbandsgeschehen.....	11
3.1 Die Delegiertenversammlung	11
3.2 Vorstand.....	11
3.3 Der geschäftsführende Ausschuss	11
3.4 Die Geschäftsstelle.....	11
3.4 Die SVV Sektionen.....	12
3.5 Entwicklung der Mitglieder	12
3.6 UECBV Mitgliedschaft	13
4. Weitere Aktivitäten des Verbands	13
4.1 Aktivitäten im Bereich Tiergesundheit und Tierseuchen	13
4.1.1 KGD und NTGS	13
4.1.2 Antibiotikaeinsatz weiter gesenkt	13
4.1.3 ASP-Arbeitsgruppen.....	14
4.1.4 BLV lanciert Konzept-BVD-Freiheit	14
4.1.5 Blauzungenkrankheit. Neuer Typ 3.....	14
4.1.6 EHD	14
4.1.7 Sanierung Moderhinke bei den Schafen.....	15

4.2 Aktivitäten im Bereich Schlachtvieh.....	15
4.2.1 Gebührenpflichtiges Beschwerdewesen	15
4.2.2 Rekursreglement überarbeitet	15
4.2.3 Vermeidung Schlachtung tragender Rinder	15
4.2.4 Klassifizierungsgerät BCC-3.....	15
4.2.5 Anpassung Wochenpreistabelle auf Alter	15
4.2.6 Preismeldungen Proviande überprüft	16
4.2.7 Öffentliche Schlachtviehmärkte	16
4.2.8 Proviande Steuergruppe Nachhaltigkeit.....	16
4.2.9 Gespräche mit den Abnehmern.....	17
4.3 Aktivitäten beim Tiertransport	17
4.4 Rechtsberatungen.....	17
4.5 Digitalisierung. Projekte nehmen zu	17
4.6 Innere und äussere Kommunikation.....	17
4.7 Das SVV Aus- und Weiterbildungswesen	18
5. Das SVV Qualitätsmanagement.....	18
5.1 Bewertung der Managementziele	18
5.2 Bewertung der Managementpolitik.....	19
5.3 Bewertung des Managementsystems.....	19
5.4 Änderungen mit Auswirkung auf das Managementsystem	19
5.5 Auditergebnisse	19
5.6 Vorbeuge-, Korrektur- und Verbesserungsmassnahmen.....	20
5.7 eduQua:2012 Zertifizierung	20
6. SVV Rechnung 2023	20
7. Ausblick	20

Verzeichnis der Abbildungen

Abbildung 1: Entwicklung Rinderbestand	6
Abbildung 2: Entwicklung Kuhschlachtungen	6
Abbildung 3: Entwicklung der Importfreigaben (t).....	6
Abbildung 4: Entwicklung Muni Schlachtungen	7
Abbildung 5: Importfreigaben Nierstück in Tonnen.....	7
Abbildung 6: Entwicklung KV-Schlachtungen	7
Abbildung 7: Entwicklung L*-Wert.....	7
Abbildung 8: Ø festgestellter Preis ab Geburtsbetrieb und Überbezahlungen.....	8
Abbildung 9: Haltedauer auf den Geburtsbetrieben.....	8
Abbildung 10: Distanzen / Bewegungen Tränker	8
Abbildung 11: Schweineschlachtung in 1'000 Tieren	8
Abbildung 12: Anteil Landwirtschaft am Konsumentenfranken	9
Abbildung 13: Entwicklung Schafmarkt.....	9
Abbildung 14: Preis Auktionen CH und AT	9
Abbildung 15: Verfügbare Fleischmenge (t VG)	9

Abbildung 16: Fleischabsatz nach Kanal und Fleischart	10
Abbildung 17: Bruttowertschöpfung Detailhandel	10
Abbildung 18: Indexierte Margenentwicklung bestimmter Aufwendungen.....	10
Abbildung 19: %-Aufteilung Stunden pro Jahr	12
Abbildung 20: Entwicklung der SVV-Mitglieder	12
Abbildung 21: Entwicklung Wirkstoffmenge (kg).....	13
Abbildung 22: Entwicklung Wirkstoffmenge (kg) kritischer Antibiotika	14
Abbildung 23: Übersicht ASP-Fälle	14
Abbildung 24: BVD-Seuchenmeldungen pro Quartal.....	14
Abbildung 25: Übersicht Blauzungen Zonen	14
Abbildung 26: Übersicht EHD Frankreich	15
Abbildung 27: Festgestellte Trächtigkeiten.....	15
Abbildung 28: Festgestellte Trächtigkeiten.....	16
Abbildung 29: Auffuhren überwachte Rindermärkte.....	16
Abbildung 30: Auffuhren überwachte Schafmärkte.....	16
Abbildung 31: Anzahl Rechtsfälle beim SVV.....	17
Abbildung 32: Entwicklung Aus-/Weiterbildungen	18
Abbildung 33: Teilnehmer am SVV QM-System	19
Abbildung 34: Die meist genannten Massnahmen	20

Verzeichnis der Tabelle

Tabelle 1: Die SVV Sektionen.....	12
Tabelle 2: Empfänger SVV-Schnellinformationen	18
Tabelle 3: Durchgeführte Aus-/Weiterbildungen.....	18
Tabelle 4: Bewertung der Management Ziele	18

Der Präsident hat das Wort...



Wenn ich die Grosswetterlage betrachte, kommt es mir vor, dass Krise auf Krise folgt. Kaum war Corona vorbei, brach der Konflikt in der Ukraine aus. Weiter muss der Zerfall der Credit Suisse erwähnt werden. Als wäre das noch nicht genug, kam im Oktober auch noch der Nahostkonflikt dazu. Wer hätte gedacht, dass ein Virus die ganze Weltwirtschaft umkrempelt, wer hätte gedacht, dass ein solcher Konflikt wie in der Ukraine und Nahost heute noch möglich ist, und wer hätte gedacht, dass eine renommierte Schweizer Bank, die 1856 gegründet wurde, über Nacht «wegradiert» wird. Diese Beispiele zeigen, wie volatil die Wirtschaft und die Märkte sein können, und dass die erfolgreiche Unternehmensführung keine Selbstverständlichkeit ist. Eine Bemerkung zur Credit Suisse. In weiser Voraussicht, hat der SVV Geschäftsausschuss im Dezember 2022 – auf Antrag der Geschäftsstelle – entschieden, sämtliche Gelder des SVV bei der CS zu kündigen, und es wurde ein Wechsel zu der Kantonalbank Graubünden beschlossen und vollzogen.

Zu Beginn des Berichtsjahres war der katastrophale Schweinemarkt – bedingt durch eine viel zu hohe Produktion – in aller Munde, und die sehr «harten» Massnahmen (Einlagerungen, Exporte) stellten die ganze Wertschöpfungskette auf eine harte Probe. Ich bin mir bewusst, dass gerade mit dem privatrechtlich finanzierten Export von Schlachthälften, dem Viehhandel, aber auch den Produzenten und Verwertern, viel abverlangt wurde. Diese Marktentlastungsmassnahmen zeigten mir aber auch auf, wie wichtig es ist, dass wir als Ernährungswirtschaft geschlossen auftreten. Weiter wurde mir bewusst, mit welchen erwarteten und unerwarteten Konsequenzen ein künstliches Eingreifen in die Märkte verbunden ist und frage mich, ob uns hier die Grenzen des Marktes knallhart aufgezeigt wurden. Ich danke an dieser Stelle allen, die sich für diese Marktentlastungsmassnahmen engagiert haben. Ein besonderer Dank gilt der GVFI AG, Basel die den Export der Schlachthälften logistisch begleitet hat.

Die laufenden Anschuldigungen gegenüber der viehwirtschaftlichen Produktion und dem Fleisch – Medial und von bestimmten politischen Lagern – nerven enorm. Vor allem bin ich über das Unwissen und die Unsachlichkeit dieser Kreise überrascht und es scheint immer mehr, dass der Populismus gegenüber den sachlichen Fakten Überhand nimmt.

Erfreulich für uns war der Rechtsrutsch bei den eidgenössischen Parlamentswahlen im Oktober 2023 und es ist zu hoffen, dass nun endlich die Reglementierungen abgebaut werden, und die wirtschaftliche Nachhaltigkeit der Ernährungswirtschaft Schweiz wieder mehr in den Fokus gelangt. Der neue Vorsteher des Eidgenössischen Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK), Bundesrat Albert Rösti, hat innerhalb von einem Jahr bei verschiedenen Geschäften bewiesen, dass das möglich ist.

Ich möchte es nicht unterlassen, mit diesen einleitenden Worten zu danken. Ich danke dem geschäftsführenden Ausschuss, insbesondere dem Vizepräsidenten Thomas Achermann. Walter Arnold danke ich für seinen grossen Einsatz in der Verwaltung der Proviande. Danken möchte ich auch dem Vorstand und unserem Geschäftsführer Peter Bosshard, Séverine Naef und Andrea Danuser, die sich stets auf der Geschäftsstelle zu Gunsten unseres Verbandes einsetzen. Ein Dank gilt auch Markus Jenni, der die Aus- und Weiterbildungen sehr weitsichtig ausführt und weiterentwickelt. Einschliessen in meinen Dank möchte ich die Produzenten-Organisationen und deren Vertreter, sowie alle Abnehmer für die Zusammenarbeit im Berichtsjahr und das Verständnis für die Anliegen des Viehhandels. Ein weiterer Dank gebührt den nationalen und kantonalen Verwaltungen für ihre Dienste zu Gunsten des Viehhandels. Insbesondere danke ich aber allen Viehhändlern, die den Verband mittragen und aktiv mitgestalten.

Stetten, im Januar 2024; Otto Humbel

1. Die Märkte 2023

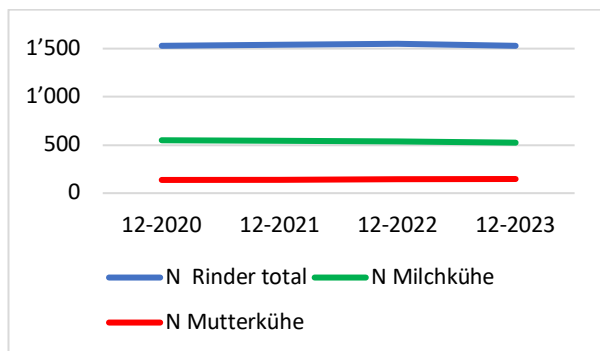
1.1 Trockenheit und Überschwemmung

Der Januar begann mit äusserst milden Tagen und schlussendlich war der Winter laut Meteo-Schweiz einer der mildesten seit Beginn der Messungen im Jahr 1864. Das Frühjahr war von Niederschlägen geprägt, es gab regional teils deutlich überdurchschnittliche Regenmengen, was sich auch auf die Landwirtschaft auswirkte. Der Sommer war der fünftwärmste seit Messbeginn. Auch der Herbst zeigte sich von seiner warmen Seite. Insgesamt war 2023 das zweitwärmste Jahr seit Messbeginn.

1.2 Rinderbestände weiter sinkend

Wie Abbildung 1 darstellt, sind die Tierbestände weiter leicht sinkend nachdem im Vorjahr eine Stabilisierung zu beobachten war. Zugenommen (+6'300 Tiere) haben lediglich die Rinder im Alter von zwei bis drei Jahren. Per Dezember 2023 hat die Tierverkehrsdatenbank (TVD) total 1'531'592 Rinder registriert. Davon 524'256 als Milchkühe und deren 147'265 Stück als Mutterkühe.

Abbildung 1: Entwicklung Rinderbestand



Quelle: Identitas Tierstatistik / Y-Achse in Tausend

1.3 Konsumrückgang bei der Trinkmilch

2023 wurde leicht weniger Milch produziert als im Vorjahr. Die Milchpreise entwickelten sich dynamisch mit unterschiedlichen Trends, je nach Marktsegment. Trotz eines Rückgangs im Trinkmilch-Konsum bleibt die Pro-Kopf-Nachfrage in der Schweiz stabil. Zuwächse gab es bei Käse, Quark und Milchlischgetränken. Der Buttermarkt ist stabil, obwohl Importe nötig waren. Dies während der Käsemarkt Herausforderungen aufgrund globaler Bedingungen erlebt.

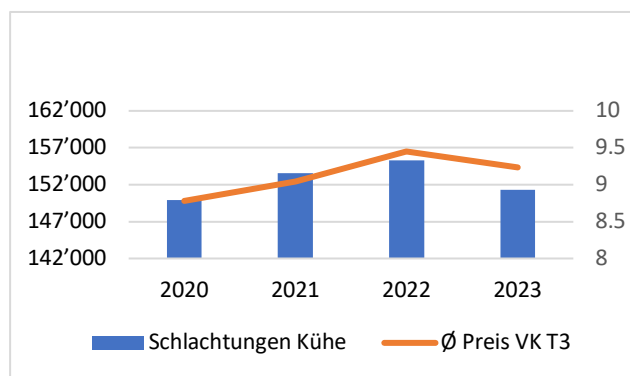
1.4 Weniger Kühe geschlachtet

Markt bei den Haartieren entwickelt sich positiv auf gutem Preisniveau

Der Kuhpreis stabilisierte sich im Jahre 2023 weiter auf einem sehr hohen Preisniveau, bei Höchstpreisen von CHF 9.30 / kg SG. Eine T3-Kuh löste im

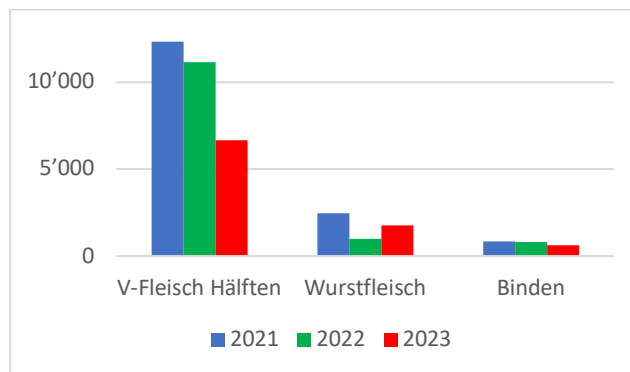
Jahresdurchschnitt CHF 9.23, im Vorjahr CHF 9.45. Anfangs November bestand ein kurzes Überangebot. Im Berichtsjahr waren erstmals die Auswirkungen von limitierten Schlacht- und Verarbeitungskapazitäten spürbar, vorallem gegen Ende 2023. Abbildung 3 zeigt die Entwicklung der durch die Proviande beschlossenen Importfreigaben auf, die sehr marktgerecht erfolgten.

Abbildung 2: Entwicklung Kuhschlachtungen



Quelle: Daten von Proviande, Bern

Abbildung 3: Entwicklung der Importfreigaben (t)



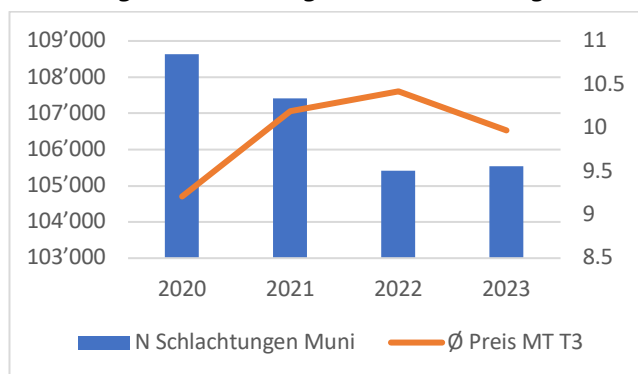
Quelle: Daten von Proviande, Bern

1.5 Mehr Rindfleisch produziert

Total wurden 256'309 Banktiere (RG, MT, OB) im Berichtsjahr geschlachtet, was einer Zunahme gegenüber dem Vorjahr um 0.1 Prozent entspricht. Ein T3-Muni ergab 2023 einen durchschnittlichen Erlös von CHF 10.43 / kg SG, was gegenüber dem Vorjahr einem Minus von 4,6 Prozent entspricht. Die Importfreigaben für Nierstücke erfolgten marktgerecht. Die MT-Schlachtgewichte liegen stabil bei

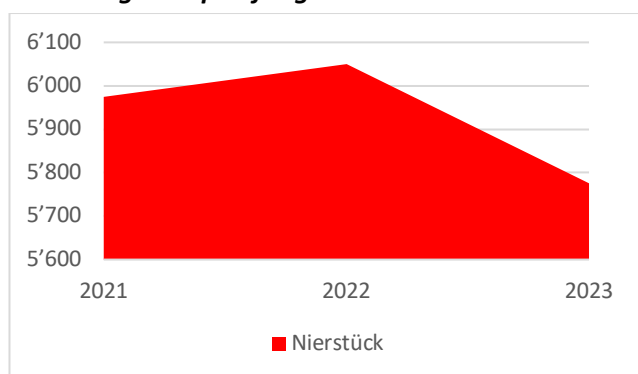
302,5 Kilogramm, 1.3 Kilogramm höher als im Vorjahr.

Abbildung 4: Entwicklung Muni-Schlachtungen



Quelle: Daten von Proviande, Bern

Abbildung 5: Importfreigaben Nierstück in Tonnen



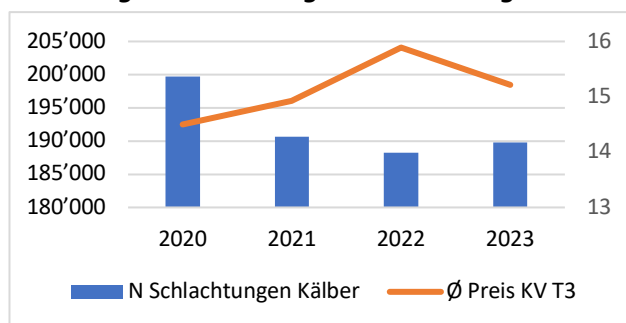
Quelle: Daten von Proviande, Bern

1.6 Kalbfleischproduktion weiter sinkend

Nachdem in den letzten Jahren die Kälberschlachtungen rückläufig waren, wurden im Berichtsjahr 189'771 Bankkälber geschlachtet, was einer Zunahme von gut einem Prozent entspricht. Der Höchstpreis von CHF 16.70 wurde in der ersten Januarwoche erzielt. Mitte November bis Mitte Dezember lag der Preis bei CHF 16.30. Der Durchschnittspreis KV T3 lag im Berichtsjahr bei CHF 15.01, 3.9 Prozent weniger als im Vorjahr. Infolge Unwirtschaftlichkeit in den letzten Jahren ist vor allem die bäuerliche Kälbermast rückläufig.

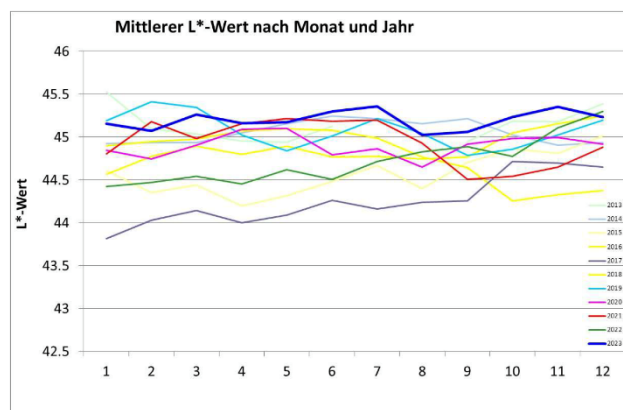
Der Rückgang der bäuerlichen Kälbermast wirkt sich immer mehr auf den Tränkermarkt aus

Abbildung 6: Entwicklung KV-Schlachtungen



Quelle: Daten von Proviande, Bern

Abbildung 7: Entwicklung L*-Wert



Quelle: Unterlagen Proviande, März 2024

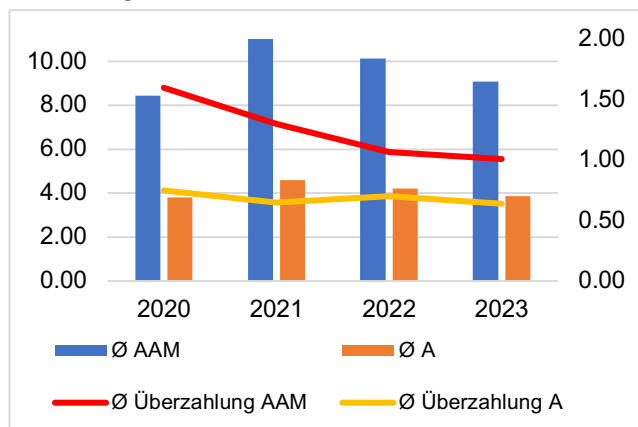
1.7 Preisfeststellung Tränker

Die Gruppe Mäster/Handel publiziert im Berichtsjahr wiederum die realisierten Preise unter Angabe der preislichen Tendenzen für die kommende Handelswoche. Mehrere Versuche mit Geburtsbetrieben (ASR/SMP) das Gespräch zu suchen, scheiterten erneut. So wurden im Berichtsjahr wiederum zwei verschiedene Tränkerpreise publiziert. Die abnehmende bäuerliche Kälbermast – es werden pro Woche rund 700 Tränker weniger nachgefragt – wirkt sich nachhaltig negativ auf den Markt aus. Auffallend war im Berichtsjahr, dass der Handel von Landwirt – zu Landwirt rückläufig ist und der Milchproduzent den Tränker so rasch als möglich

nach der Geburt verkaufen will. Der Handelspreis lag während des ganzen Jahres bei den AA-Tränkern um rund einen Franken tiefer als im Vorjahr. Der AA-Höchstpreis lag bei CHF 11.10 (Vorjahr: CHF 12.10), derjenige für A-Tränker bei CHF 5.40 (Vorjahr CHF 5.60). Bedingt durch die Marktlage haben sich

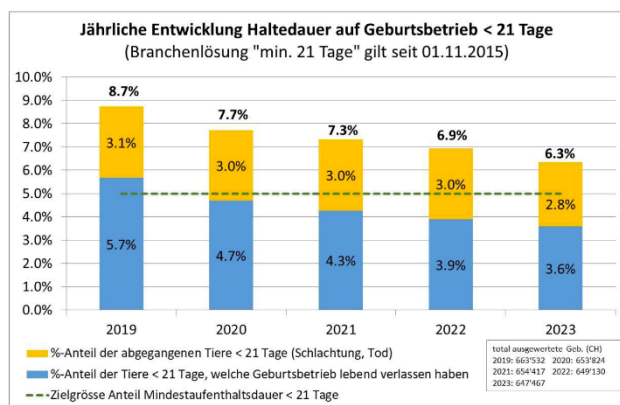
die Überzahlungen weiter reduziert. Die paritätische Gruppe Mäster / Handel hat im Berichtsjahr die Tränker-Wochenpreistabelle überarbeitet und vereinfacht.

Abbildung 8: Ø festgestellter Preis ab Geburtsbetrieb und Überzahlungen



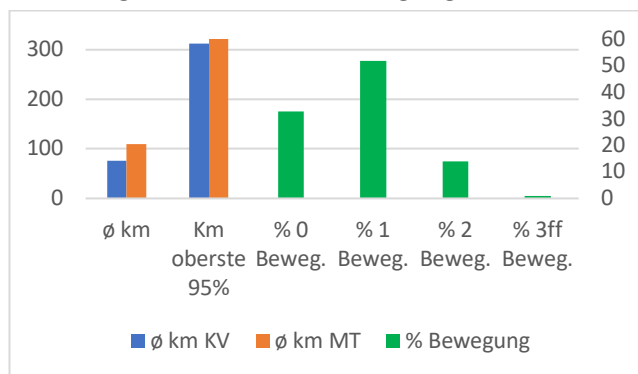
Quelle: Interne Auswertungen SVV

Abbildung 9: Haltedauer auf den Geburtsbetrieben



Quelle: Unterlagen Proviande, März 2024

Abbildung 10: Distanzen / Bewegungen Tränker



Quelle: Auswertung Identitas mit N= 1.3 Millionen Tiere bis zum 60. Lebenstag

Anmerkung: Erhoben wurde die Distanz zwischen Herkunfts- und Zielbetrieb (Luftlinie) und mit dem Faktor 3 (Auswertung 122 Fahrtenschreiber) hochgerechnet.

1.8 Schweinezyklus erholt sich nur zögerlich

Anfangs Jahr mussten die privatrechtlichen Marktentlastungsmassnahmen bis am 9. März weitergeführt werden. Ende September 2023 wurde dieser Fonds saldiert. Total wurden mit der Unterstützung des Bundes 570 Tonnen Schweinefleisch eingefroren (entspricht 14'951 Schweinen). Vom Dezember 2022 bis Juni 2023 wurden rund 2'700 Tonnen Schweinehälften

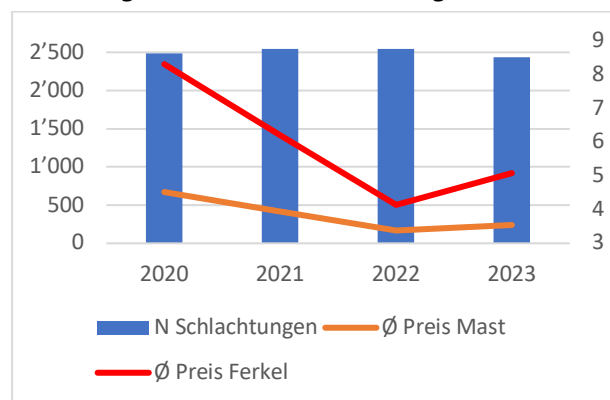
(entspricht 31'765 Schweinen) und 1'300 Tonnen Wurstfleisch ins europäische Ausland exportiert. Die Schweinemäster und der Handel haben mit rund CHF 10.8 Millionen diesen Fonds gespiesen. Mit gut 40 Prozent eingesetzten Nebenprodukten aus der Lebensmittelverarbeitung wird die hiesige Schweinehaltung im Aktionsplan Food Waste eine wichtige Rolle einnehmen. Nach der Covid-Pandemie, während der der Verbrauch von Inlandfleisch gestiegen ist, kam in der Branche die Ernüchterung bei der Nachfrage mit wiederkehrenden Einkäufen im Ausland. Der Anteil am Konsumentenfranken ist beim Schweineproduzent von rund 50 Prozent auf rund 35 Prozent gesunken. Der durchschnittliche Erlös für ein QM-Mastschwein lag 2023 bei CHF 3.54 pro kg SG (Vorjahr: CHF 3.38). IP-Mastschweine galten im Durchschnitt CHF 3.84 pro kg SG. Jener für ein 20-Kilogramm-Jager bei CHF 5.08 pro Kg LG (Vorjahr: CHF 4.14). Die Mutterschweine wurden 2023 zu einem

Der Schweinemarkt ist und bleibt stark volatil und weiter unter Druck

Durchschnittspreis Von CHF 1.35 bis 1.55 pro Kg SG gehandelt. Als Lehre aus der Marktmisere hat die Suisseporcs eine Arbeitsgruppe eingesetzt, um die

Produktion in Zukunft marktgerechter zu gestalten (Ziel: Selbstversorgungsgrad 92%). Als erste Massnahme wurde ein verbessertes System zur Jagerpreisbildung per 4. September 2023 eingeführt. Diskutiert werden zudem Möglichkeiten um die Stilllegung von Zucht- und Mastplätzen finanziell zu unterstützen.

Abbildung 11: Schweineschlachtung in 1'000 Tiere

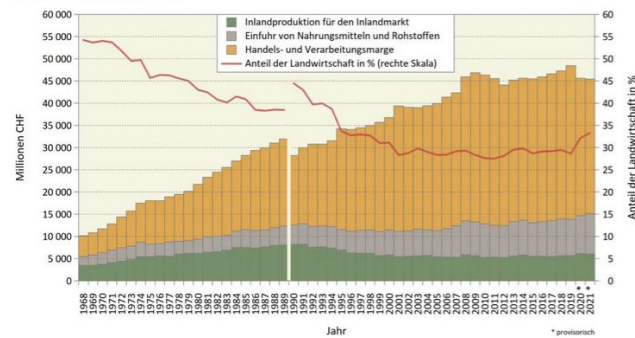


Quelle: Daten Proviande, Bern / Suisseporcs, Sempach

Abbildung 12: Anteil Landwirtschaft am Konsumentenfranken

Anteil der Landwirtschaft am Konsumentenfranken

Die Methode wurde 1990 revidiert.

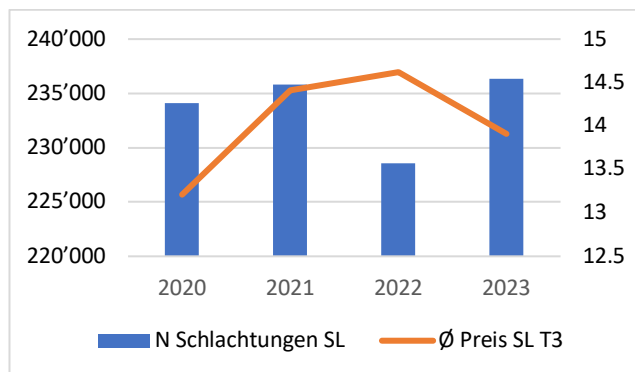


Quelle: Agristat, Brugg

1.9 Stabile Preise bei den Schafen

Der Marktverlauf bei den Schafen ist stabil und auf einem weiter guten Preisniveau. Gegenüber dem Vorjahr haben die Schlachtungen um 3,4 Prozent zugenommen. Während sich der Lämmer-Preis um 5.4 Prozent vermindert hat. Die Importfreigaben durch die Proviande lagen bei 5'100 Tonnen gegenüber 5'500 Tonnen im Vorjahr.

Abbildung 13: Entwicklung Schafmarkt

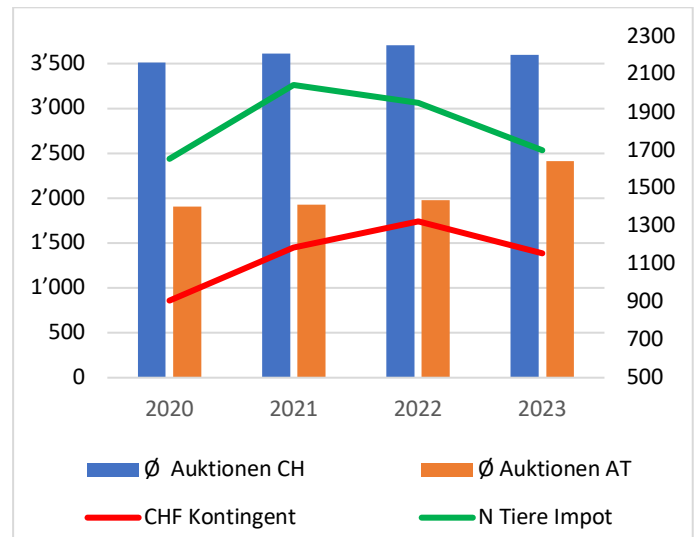


Quelle: Daten von Proviande, Bern

1.10 Lebewiehmärkte / Import & Export

An den Versteigerungen für Milchkühe lagen die Preise je Tier rund CHF 150 tiefer als vor einem Jahr. Die Durchschnittspreise an den Milchviehauktionen lagen im Berichtsjahr bei CHF 3'550.-, für tragende Tiere der Fleischrassen bei CHF 4'150.-. Vergleich: 2019 lagen die durchschnittlichen Auktionserlöse bei CHF 3'248.-. Im Jahre 2023 fanden 153 Schweizer Zuchttiere einen ausländischen Käufer (2022: 477) Importiert wurden 2023 total 1'321 Zuchttiere (inkl. Kälber bei Fuss) innerhalb des Kontingents wurden 1'267 Zuchttiere zu einem Wert von CHF 2'530'826 (2023 total 1'392 Zuchttiere) importiert, 54 Stück zum Ausserzollkontingentsansatz (2022: 357 Stück). Sogenannte Zonen-Rinder wurden deren 2'767 importiert (2022: 2'894). Schafe wurden deren 506 Stück importiert, Ziegen 7 Stück. Stand: 1. März 2024

Abbildung 14: Preis Auktionen CH und AT



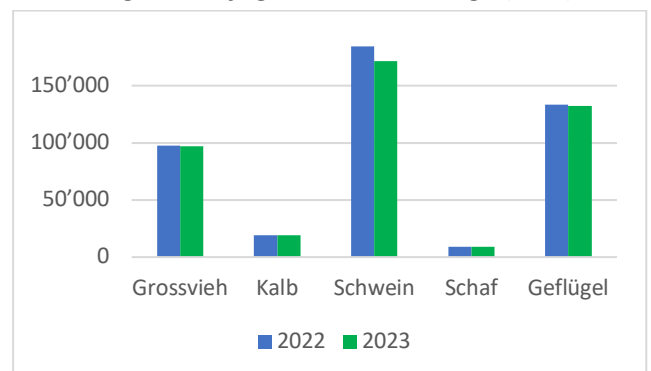
Quelle: Agristat Brugg, BLW, AMA.at, Zolldatenbank Swiss-Impex (N Tiere Import beinhalten IZK und AZK)

Rechts: Werte in CHF Links: Anzahl Tiere bzw CHF

1.11 Stabiler Fleischkonsum

Die Nachfrage der wachsenden Schweizer Bevölkerung nach Fleisch wurde im Jahr 2023 mit leicht sinkender Inlandproduktion (-2,6%) und weniger Importen (-6,3%) gedeckt. Der Pro-Kopf-Verbrauch lag bei 48,43 kg, bei einem Inlandanteil von 82,9 %. Ein konstanter Pro-Kopf-Verbrauch bei einer leicht wachsenden Bevölkerung geht einher mit einem stabilen Inlandanteil von 82,9 %. Per Ende Jahr lag die total verfügbare Fleischmenge bei einem Minus von 3.5 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Was auf einen weiteren abnehmenden Fleischkonsum im Jahre 2023 hindeutet.

Abbildung 15: Verfügbare Fleischmenge (t VG)



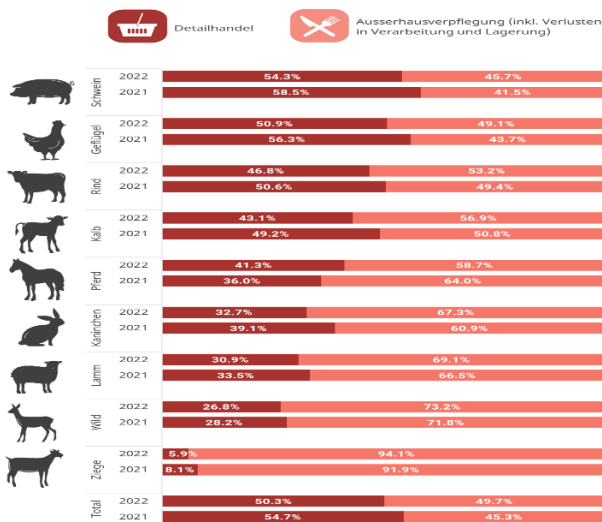
Quelle: Daten von Proviande, Bern, März 2024

94 Prozent der Schweizerinnen und Schweizer essen regelmässig Fleisch

1.12 Ausserhausverpflegung zunehmend

Wie aus der Abbildung 12 ersichtlich wurden Schweine- und Geflügelfleisch im Jahr 2022 zu 54,3 bzw. 50,9 Prozent über den Detailhandel abgesetzt. Rindfleisch wurde mit 53,2 Prozent stärker über die Ausserhausverpflegung abgesetzt, ebenso Kalbfleisch mit 56,9 Prozent. Auch bei den übrigen Fleischarten ist die Ausserhausverpflegung der wichtigere Absatzkanal.

Abbildung 16: Fleischabsatz nach Kanal und Fleischart

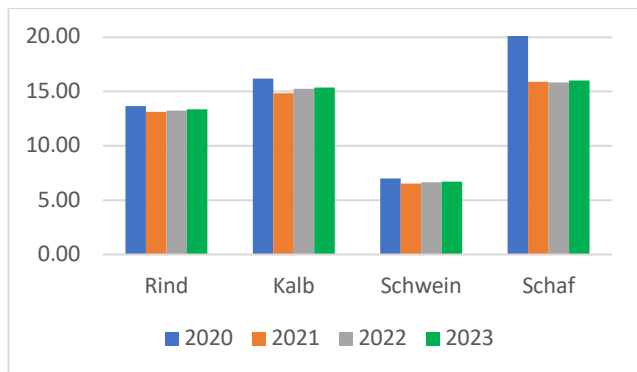


Quelle: BLW Agrarmarktdaten vom Dezember 2023

1.13 Margendruck weiter zunehmend

Der zunehmende Margendruck beschäftigt den Verband das ganze Jahr sehr intensiv. Bedenklich ist, dass es der Branche offenbar nicht gelingt, diese zusätzlichen Kosten nach vorne an den Konsumenten weiter zu geben. Aus der Tabelle 17 ist ersichtlich, dass der Detailhandel jeweils die tieferen Einstandspreise (i. B. Schweine) nicht nach vorne überträgt. Es ist offenbar so, dass man immer einen billigeren Anbieter auf dem Markt findet und die Frage der wirtschaftlichen Nachhaltigkeit darf gestellt werden.

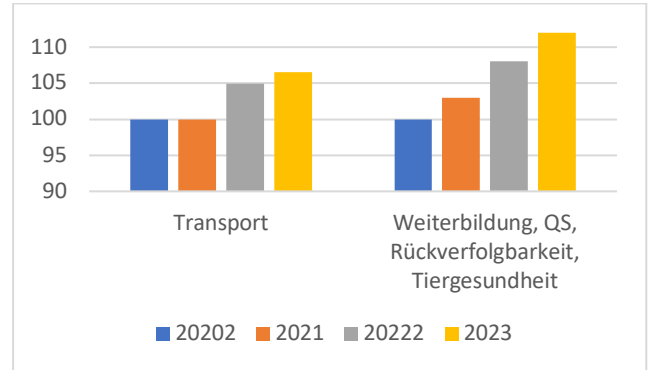
Abbildung 17: Bruttowertschöpfung Detailhandel



Quelle: Marktanalysen BLW / Nielsen Switzerland

Tabelle 18 zeigt die Margenentwicklung beim Viehhandel, die infolge höherer Energiekosten und Aufwendungen Tierwohl (Regulationen, Transporte u.w.) die weiter überproportional zugenommen haben.

Abbildung 18: Indexierte Margenentwicklung bestimmter Aufwendungen



Quelle: Eigene Erhebungen / Berechnungen SVV

2. Politische Aktivitäten 2023

2.1 Allgemeines politisches Umfeld

Die Schweizer Bevölkerung hat im Oktober 2023 ein neues Parlament gewählt. Das wirtschafts- und landwirtschaftsfreundliche Lager konnte dabei deutlich zulegen. Dazu hat auch die Kampagne «Perspektive Schweiz» beigetragen. Vom neuen

Parlament wird nun erwartet, dass die Anliegen der Wirtschaft und Landwirtschaft aber auch des Viehhandels in der anstehenden Legislatur vermehrt

Gehör finden. Es ist aber auch von entscheidender Bedeutung, dass die Resultate der Parlamentswahlen nun vermehrt in die «Amtsstuben» getragen wird! Eine gute Nachricht war auch, dass es keinen Gegenvorschlag zur Biodiversitätsinitiative gibt.

2.2 Stellungnahmen des SVV

Neben einer Stellungnahme zum Agrar-Verordnungspaket 2023 hat der SVV zu zahlreichen privatrechtlichen Anpassungen – vor allem im Bereich Tierseuchen (BVD) Schlachtvieh und Transportwesen teilgenommen.

2.3 Rechtliche Anpassungen im Jahr 2023

Der Bundesrat hat am 1. November 2023 das landwirtschaftliche Verordnungspaket 2023 verabschiedet. Die Änderungen betreffen namentlich die

Die politische Grosswetterlage hat sich nach rechts verschoben.

Sömmerungsbetriebe, den Direktzahlungskredit, das Reduktionsziel für Stickstoff und die Milchzulagen. Die neuen Bestimmungen werden mehrheitlich am 1. Januar 2024 in Kraft treten. Die Schlachtviehverordnung wurde dahin angepasst, dass Gesuche um Kontingentsanteile nach der Zahl der ersteigerten Tiere nur noch über die dafür vom BLW bereitgestellte Internetanwendung *ekontingente.admin.ch* eingereicht werden können. Dies in Analogie zu den Gesuchen für Kontingentsanteile nach der Zahl der geschlachteten Tiere (Art. 24b SV), die seit deren Einführung nur elektronisch eingereicht werden können.

2.4 Politische Arbeit stärken

Um die politischen Interessen seitens des Viehhandels und Tiertransports zu stärken, wurde im Berichtsjahr eine Zusammenarbeit mit der parlamentarischen Gruppe «groupe de réflexion» der Proviande beschlossen. Themenbezogen wird der SVV an den Treffen dieser Gruppe teilnehmen. Das Ziel dieser Gruppe ist, die Besonderheiten und Nöte des Viehhandels und des Tiertransports den ParlamentarierInnen aufzuzeigen. Parallel zu dieser Gruppe soll ein gezieltes Lobbying Netzwerk mit VertreterInnen des eidgenössischen Parlaments aufgebaut werden.

2.5 Publikation Schlachtgewichte auf der TVD

Basierend auf einem Entscheid des Bundesverwaltungsgerichts werden die Schlachtgewichte nicht mehr auf der TVD publiziert (geschützte Personendaten). Marcel Dettling (SVP, SZ) verlangt mit seiner Motion «Transparenz in der TVD» eine erneute Offenlegung der Schlachtgewichte und auch der Ergebnisse der CH-TAX-Einstufung in der Tierverkehrsdatenbank (TVD). Der Nationalrat hat mit 138 Ja-Stimmen und 42-Nein-Stimmen diese Motion angenommen. Zusammen mit dem Schw. Fleischfachverband (SFF) wurde ein umfassendes Nein-Argumentarium zu Handen des WAK-Ständerats verfasst. Die meisten Motionenpunkte von Marcel Dettling können bereits heute privatrechtlich erfüllt werden.

3. Verbandsgeschehen

3.1 Die Delegiertenversammlung

Die gut besuchte ordentliche Delegiertenversammlung fand am 6. Mai 2023 im Klein Rigi, Schönenberg a.d.Thur statt. Der Vorstand sowie das Präsidium wurden einstimmig für weitere drei Jahre

gewählt. Das viel beachtete Tagesreferat wurde von Nationalrat und Bauernverbands-Präsident Markus Ritter gehalten.

3.2 Vorstand

Der Vorstand hat sich im Berichtsjahr zu zwei Sitzungen getroffen. Neben den Diskussionen zum aktuellen Marktgeschehen kamen wieder die öffentlichen Schlachtviehmärkte, die Preisfeststellung bei den Tränkern, der Umgang mit dem zunehmenden Margen- und Kostendruck sowie die zukünftige Ausrichtung des Verbandes zur Diskussion. Zudem befasst sich der Vorstand mit den politischen Vorstössen, die einen Einfluss auf die Handelstätigkeiten haben. An der Oktober-Sitzung wurden Thomas Achermann, Inwil als Nachfolger von Walter Arnold im Verwaltungsrat der Proviande nominiert. Catherine Meister, Corcelles-le-Jorat als Nachfolgerin von Peter Bosshard im Verwaltungsrat der Identitas. Seitens des Bundes als Eigner der Identitas wurde vorgeschrieben, dass der SVV eine Frau aus der französisch oder italienisch sprechenden Schweiz vorschlägt.

3.3 Der geschäftsführende Ausschuss

An den drei Sitzungen des SVV-Geschäftsausschuss wurde laufend eine Marktbeurteilung vorgenommen, bestehende Handelsusancen hinterfragt und Fragen des Tagesgeschäftes behandelt. Das Klassifizierungsgerät BCC-3 in St. Gallen führte zu weiteren Gesprächen mit der Proviande. Weitere Schwerpunkte der Verhandlungen bildeten die öffentlichen Schlachtviehmärkte, die Dauerbaustelle Tiertransporte sowie die immer grösser werdende Kluft zwischen Theorie und Praxis bei den Veterinärfragen. Der zunehmende Druck auf die Handelsmargen und die weiter steigenden Kosten wurden ebenfalls intensiv diskutiert.

3.4 Die Geschäftsstelle

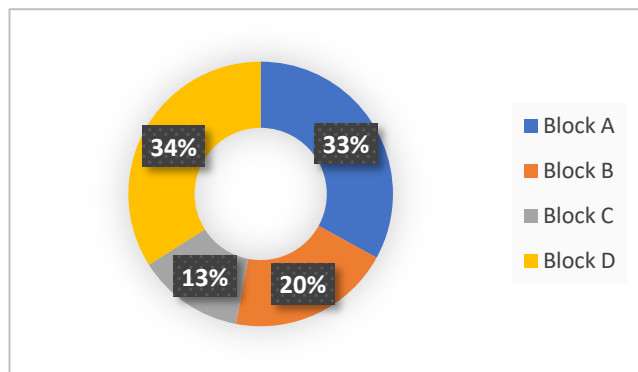
Die Geschäftsstelle beobachtet eine starke Zunahme von Anfragen im Bereich Recht, Tiertransport und Tiergesundheit

Neben dem Vorbereiten und Ausführen der Geschäfte des Vorstandes und des Geschäftsausschusses ist die Geschäftsstelle stark mit telefonischen

Auskünften, Vernehmlassungen und der Kontaktpflege zu verschiedenen Amtsstellen und Marktpartnern beschäftigt. Eine weitere wichtige Aufgabe der Geschäftsstelle ist der wöchentliche Versand der SVV-Schnellinformationen. Die

Auswertung der Arbeitsstunden auf der Geschäftsstelle zeigt gegenüber dem Vorjahr bei den politischen und fachlichen Themen (Block D) eine Zunahme von 8 Prozent. Infolge Neugestaltung des QS- und EduQua-Handbuchs hat auch der Block B um 9 Prozent zugenommen.

Abbildung 19: % Aufteilung Stunden pro Jahr



Quelle: Eigene Auswertungen Stunden 2022

Block A: Aus- und Weiterbildungen

Block B: Gremien, QS, EDV, Sekretariat, S-Infos

Block C: Projekte Schweine /Haartiere, KGS, NTGS

Block D: Politik, Schlachtvieh, Tiertransporte, Preisfeststellung Tränker, Rechtsberatungen

Der Geschäftsführer hat zudem in folgenden Arbeitsgruppen / Kommissionen die Anliegen des SVV vertreten:

- Präsident ASR Kommission Basiskommunikation / Export (Absatzförderung)
- Vorstandsmitglied der Fachgruppe TTS bei der Proviande
- Mitglied der Beschwerdekommision STS für die privatrechtlichen Tiertransportkontrollen
- Mitglied der Proviande Kommission Märkte und Handelsusancen
- Mitglied der Proviande Kommission Marketingkommunikation
- Mitglied Vereinsvorstand KGS / NTGS und CarnaLibertas
- Präsident NTGS Fachausschuss Schweine
- Einsitz als Gast bei der ASTAG Fachgruppe Tiertransporte
- Führung SHV Sekretariat
- Verwaltungsrat der Identitas
- Vorstand Union Européenne du Commerce de Bétail et la Viande (UECBV)
- Mitglied BLV Branchengruppe ASP Hausschwein
- Diverse temporäre Arbeitsgruppen zu Fachthemen beim BLV, BLW, Proviande und Identitas (paritätische Tränkergruppe, Neugestaltung Wochenpreistabelle, DNA TraceBack, Klassifizierungsgerät BCC-3, Schweinestau, Kerngruppe Pilot eOM Schweine, Kerngruppe eTransit Rinder, Begleitgruppe Moderhinke, Arbeitsgruppe Labelprüfung)

Der SVV ist weiter durch verschiedene Mitglieder in folgenden Kommissionen vertreten:

- Verwaltungsrat der Proviande
- Verwaltungsrat der GVFI AG
- Kommission Märkte und Handelsusancen der Proviande
- Lenkungsgremium der Proviande (Beirat Klassifizierungsdienst)
- Mitglied der Steuergruppe Nachhaltigkeit bei der Proviande
- Schweizer Schlachtviehversicherung

Im Anhang 1 sind sämtliche personellen Vertretungen des SVV aufgeführt.

3.4 Die SVV Sektionen

An den Sektionsversammlungen wurde der Leitfaden zur Transportfähigkeit einmal mehr diskutiert. Hier drückt der Schuh und leider führt dieser Leitfaden zu erheblichen Unsicherheiten. Die Fettklasstaxierung des Gerätes BCC-3 und die öffentlichen Schlachtviehmärkte standen weiter im Fokus der Diskussionen. Letztere führen vermehrt zu internen Unruhen. Ebenfalls zur Sprache kamen die gestiegenen Kosten und die zunehmende Administration, die auch den Viehhandel immer mehr belastet.

3.5 Entwicklung der Mitglieder

Abbildung 20: Entwicklung der SVV-Mitglieder

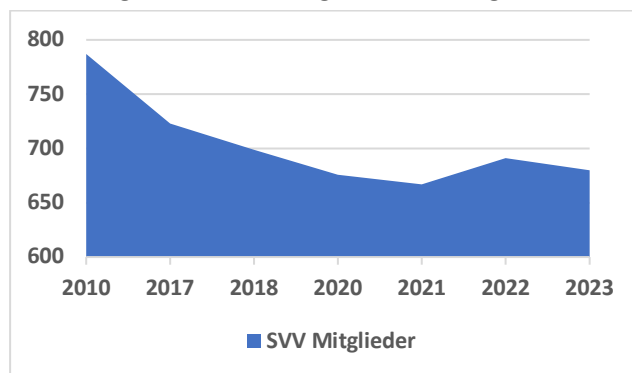


Tabelle 1: Die SVV Sektionen

Sektion	2023	2022
Bern / Berne	176	173
Freiburg / Fribourg	43	43
Jura / Jura	16	17
Hauenstein	6	6
Mittelland (AG/ZH/SH/SO)	83	85
Neuenburg / Neuchâtel	11	11
Tessin / Ticino	4	4

VOV (AI/AR/GL/GR/SG/TG)	127	134
Waadt / Vaud	44	47
ZVV (LU/ZG/UR/NW/OW)	134	134
Einzelmitglieder	5	5
Handelsfirmen	3	3
SHV 1) 28 Mitglieder	28	29
Total	680	691

1) SHV = Schw. Schweinehandelsvereinigung

3.6 UECBV Mitgliedschaft

Anlässlich der UECBV-Jahresversammlung vom 26. bis 27. Oktober 2023 in Barcelona wurden die Handelsrestriktionen infolge Blauzungen Typ 3 und EHD sehr intensiv diskutiert. Kernfrage: Wie geht man in Zukunft mit solchen durch Mücken übertragenen Krankheiten / Seuchen um. Die EU plant dabei Anpassungen im EU-Veterinärrecht vorzunehmen. Wie bei uns stellen auch die Tiertransporte in der EU eine Grossbaustelle dar.

Bei der UECBV gab es einen Führungswechsel. Neuer Präsident ist Laurens Hoedemaker aus Holland. Neu in der Führungsspitze der UECBV ist zudem Roland Ackermann. Der Österreicher ist Geschäftsführer der Alpenrind GmbH und als Vizepräsident der Union für die Fleischindustrie verantwortlich.

4. Weitere Aktivitäten des Verbands

4.1 Aktivitäten im Bereich Tiergesundheit und Tierseuchen

4.1.1 KGD und NTGS

Im Bereich Rindvieh wurde die Integration des Kälbergesundheitsdiensts (KGD) in die Rinder-gesundheit Schweiz (RGS) weiter vorangetrieben.

Rund 642 Tierhalter, davon 313 Betriebe mit Kälbern und 75 Tierärzte sind Mitglied beim RGS. Am 9. März 2023 organisierte der KGD einen runden Tisch zur Thematik der

Bei den Tierhaltern ist eine berechnete «Müdigkeit» von Auflagen und Dokumentationen zu beobachten

und setzte dabei eine entsprechende Taskforce ein. Die Taskforce entschied eine Branchenempfehlung «Impfen» zu publizieren. Es zeigten sich aber schnell Probleme bei der Umsetzung und der Finanzierung eines

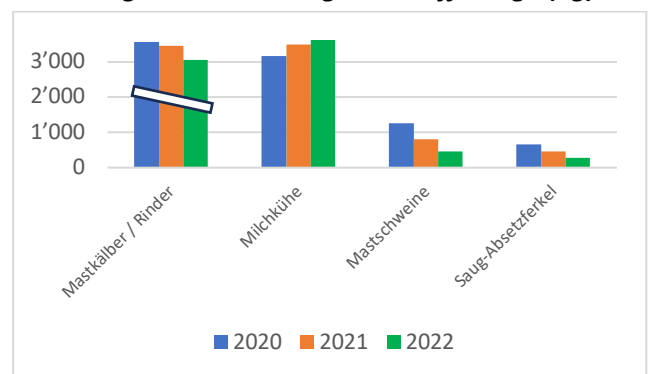
entsprechenden Anreizprogramms für das Impfen auf den Geburtsbetrieben. Beschlossen wurde zudem, dass Gespräche mit QM-Schweizerfleisch geführt werden, um die Impfung auf den Geburtsbetrieben für Handelstränker verpflichtend in die Richtlinien aufzunehmen. Da die Arbeiten der Taskforce für den Viehhandel nicht zielführend sind, entschied der Geschäftsausschuss aus der Taskforce auszutreten und zusammen mit den Marktpartnern Lösungen für die Kälbergesundheit auszuarbeiten.

Im Bereich der Schweine waren die Arbeiten im Ausschuss geprägt durch die Umsetzungsarbeiten des Zielbilds für die **Schweinegesundheit 2025+**. Als grosses Problem erweist sich dabei, dass die beiden Datenerfassungssysteme Pig Health info System (PHIS) und das System der Suisag (SuisData) noch nicht kompatibel sind. Die Schweizerische Vereinigung der Schweinemediziner (SVSM) hat im Weiteren eine Arbeitsgruppe eingesetzt um einen zweiten Gesundheitsdienst in der Schweiz zu stärken. Der SVV ist durch Peter Bosshard in der NTGS und im Ausschuss Schweine vertreten. Urs Jaquemet vertritt den Viehhandel im Ausschuss Rinder.

4.1.2 Antibiotikaeinsatz weiter gesenkt

Die Gesamtmenge vertriebener Antibiotika zur Behandlung von Tieren in der Schweiz hat auch 2022 weiter abgenommen. Gegenüber dem Vorjahr sank die Gesamtmenge von Antibiotika um rund zwölf Prozent, jene von kritischen Antibiotikaklassen um rund 28 Prozent. Im Vergleich zu 2013 wurde somit der Antibiotikaeinsatz in der Veterinärmedizin mehr als halbiert.

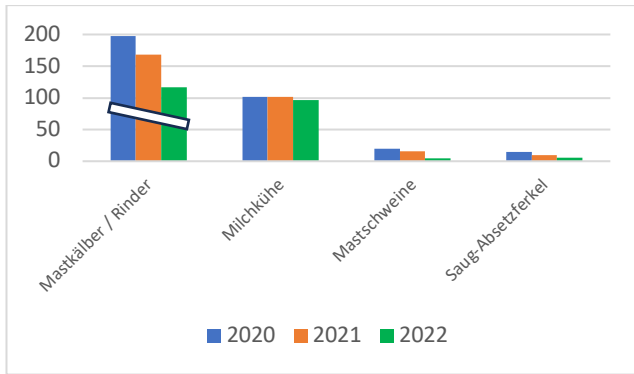
Abbildung 21: Entwicklung Wirkstoffmenge (kg)



Quelle: IS-ABV Supplement zum Bericht 2022

Anmerkung: Werte Mastkälber / Rinder wurden aus Gründen der Darstellung um den Faktor 2 gestaucht

Abbildung 22: Entwicklung Wirkstoffmenge (kg) kritischer Antibiotika



Quelle: IS-ABV Supplement zum Bericht 2022

Anmerkung: Werte Mastkälber / Rinder wurden aus Gründen der Darstellung um den Faktor 3 gestaucht

4.1.3 ASP-Arbeitsgruppen

Das BLV führt die Branchengruppe ASP-Hausschweine weiter. Diese Gruppe koordiniert die Aktivitäten der Behörden und der Marktakteure, um kollaterale Schäden bei einem ASP-Ausbruch möglichst zu minimieren.

Abbildung 23: Übersicht ASP-Fälle

Afrikanische Schweinepest (Genotyp II) in Europa 2023

Quelle: ADIS, TSN (Stand: 22.12.2023 - 11:00 Uhr)

(Angabe der Anzahl der gemeldeten Ausbrüche/Fälle vom Stand: 15.12.2023 - 09:20 Uhr in Klammern)

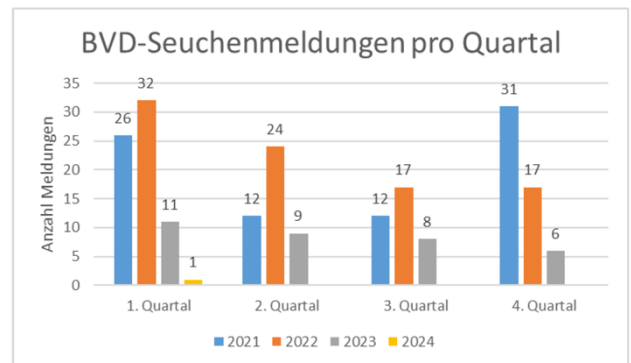
	Hausschweine	Wildschweine	Gesamt
Bosnien u. Herzegowina	1.508 (1.508)	22 (22)	1.530 (1.530)
Bulgarien	3 (3)	297 (278)	300 (281)
Deutschland	1 (1)	880 (879)	881 (880)
Estland	2 (2)	53 (52)	55 (54)
Griechenland	6 (6)	2 (2)	8 (8)
Italien	16 (16)	1.009 (964)	1.025 (980)
Kosovo	9 (9)	4 (4)	13 (13)
Kroatien	1.124 (1.124)	11 (10)	1.135 (1.134)
Lettland	8 (8)	718 (707)	726 (715)
Litauen	3 (3)	425 (410)	428 (413)
Moldawien	18 (18)	6 (6)	24 (24)
Nordmazedonien	15 (15)	40 (35)	55 (50)
Polen	30 (30)	2.624 (2.584)	2.654 (2.614)
Rumänien	736 (734)	285 (277)	1.021 (1.011)
Schweden	0 (0)	60 (60)	60 (60)
Serbien	985 (977)	207 (204)	1.192 (1.181)
Slowakei	0 (0)	529 (525)	529 (525)
Tschechien	0 (0)	55 (55)	55 (55)
Ukraine	36 (35)	8 (8)	44 (43)
Ungarn	0 (0)	386 (374)	386 (374)
Gesamt	4.500 (4.489)	7.621 (7.456)	12.121 (11.945)

Quelle: Friedrich-Löffler Institut, Deutschland Stand 16.12.22)

4.1.4 BLV lanciert Konzept BVD-Freiheit

Das «Konzept BVD-Freiheit» ist eine Stärkung des aktuellen BVD-Ausrottungsprogramms. Es hat zum Ziel, einen schnelleren und nachhaltigeren Rückgang der BVD-Fälle zu erreichen, als in den letzten zehn Jahren beobachtet wurde. Es gilt einen guten Mittelweg zwischen der Effizienz der Ausrottung und Handelbarkeit der Tiere (Viehhandel, Sömmerung, Vertragsaufzucht, Märkte, Viehausstellungen) zu finden. Der SVV ist in der technischen und strategischen Begleitgruppe vertreten. Per Ende 2023 waren total 19 Betriebe wegen BVD gesperrt. Bei 102 Tieren war eine Einzeltiersperre verfügt.

Abbildung 24: BVD-Seuchenmeldungen pro Quartal



Quelle: BLV-Arbeitspapier «Konzept BVD-Freiheit», August 2023

4.1.5 Blauzungenkrankheit, neuer Typ 3

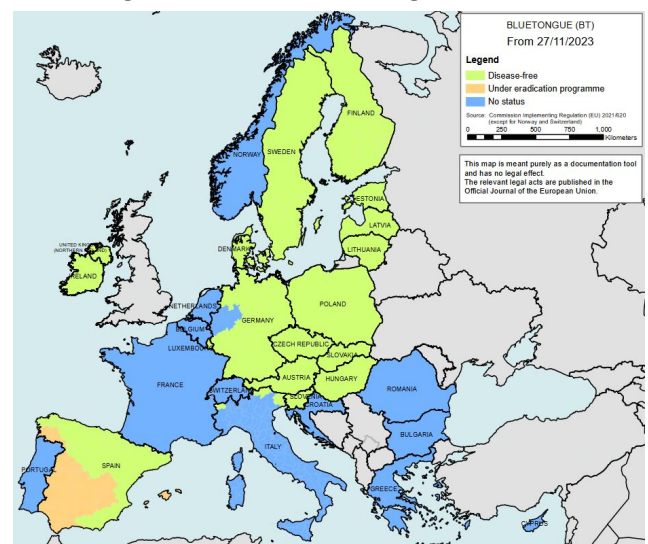
Die ganze Schweiz ist in Bezug auf die Blauzunge weiterhin einer Restriktionszone Typ 8 unterstellt. Im

Durch Insekten (Vektoren) übertragene Tierseuchen stellen vermehrt ein Problem dar.

internationalen Tierverkehr stellt dies immer wieder ein grosses Handelshemmnis und Benachteiligung der schweizer

Viehwirtschaft dar. Im Herbst 2023 tauchte in Belgien, den Niederlanden und in Norddeutschland plötzlich der Serotyp 3 auf. In den Niederlanden wurden innert kürzester Zeit mehr als 3'500 Fälle registriert. Der Serotyp 3 verursacht vor allem bei den Schafen eine sehr hohe Sterblichkeitsrate.

Abbildung 25: Übersicht Blauzungen-Zonen



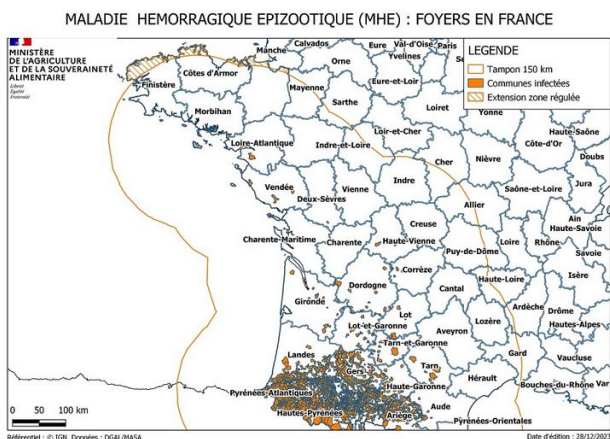
Quelle: https://food.ec.europa.eu/animals/animal-diseases/surveillance-eradication-programmes-and-disease-free-status/bluetongue_en

4.1.6 EHD

Mitte Oktober 2023 teilte das BLV mit, dass auf einem landwirtschaftlichen Betrieb im Kanton Bern

die Epizootische Hämorrhagische Krankheit (EHD) bei einem Kalb nachgewiesen wurde. Es wurde sehr schnell ein vollständiges Exportverbot verfügt. Am 24. Oktober 2023 teilte dann das BLV mit, dass der EHD-Fall vom internationalen Referenzlabor in Paris nicht bestätigt wurde und die verfügte Exportsperrung umgehend aufgehoben. Im Norden von Spanien und im Südwesten von Frankreich wurden sehr viele EHD-Fälle registriert.

Abbildung 26: Übersicht EHD Frankreich



Quelle: <https://agriculture.gouv.fr/mhe-la-maladie-hemorragique-epizootique>

4.1.7 Sanierung Moderhinke bei den Schafen

Der Veterinärdienst Schweiz hat entschieden, dass das nationale Sanierungsprogramm für die Moderhinke offiziell am 1. Oktober 2024 beginnt. Um Lösungen für die zahlreichen offenen Fragen im Bereich Vermarktung und Tiertransport zu finden, ist der SVV mit Martin Leutwyler und Peter Bosshard in der Begleitgruppe Moderhinke vertreten.

4.2 Aktivitäten im Bereich Schlachtvieh

4.2.1 Gebührenpflichtiges Beschwerdewesen

Die Ausarbeitung der Details für das rekursfähige Beschwerdewesen wird herausfordernd

Die Kommission Märkte der Proviande hat entschieden, dass per 1. Januar 2024 für ungerechtfertigte Beanstandungen eine Gebührenpflicht

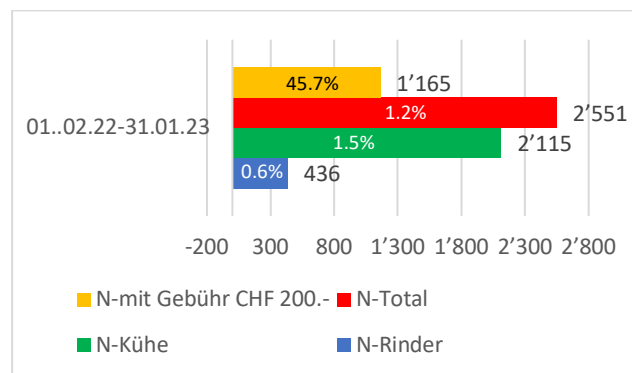
eingeführt wird. Bis am 1. April 2024 läuft die Testphase, ohne Gebühren. Die Sonderregelung für die öffentlichen Schlachtviehmärkte wurde umgesetzt und es gibt eine Freimenge von 20 Schlachtkörpern pro beanstandende Partei und Jahr.

4.2.2 Rekursreglement überarbeitet

Die Proviande hat in Zusammenarbeit mit der IgÖM und dem SVV das privatrechtliche Rekursreglement überarbeitet. Das neue Rekursreglement wurde klarer strukturiert und jene Punkte präzisiert die immer wieder zu Diskussionen geführt hat. Substanziell wurden nur geringe Anpassungen vorgenommen.

4.2.3 Vermeidung Schlachtung tragender Rinder

Abbildung 27: Festgestellte Trächtigkeiten



Quelle: Auswertungen der Proviande, Bern

4.2.4 Klassifizierungsgerät BCC-3

Die BCC-3 Taxationsergebnisse werden weiter diskutiert. Neues stösst immer auf Widerstand!

Das Klassifizierungsgerät BCC-3 zur automatischen Qualitätseinstufung von Schlachtkörpern ist seit dem 1. Januar 2022 im Schlachtbetrieb St.

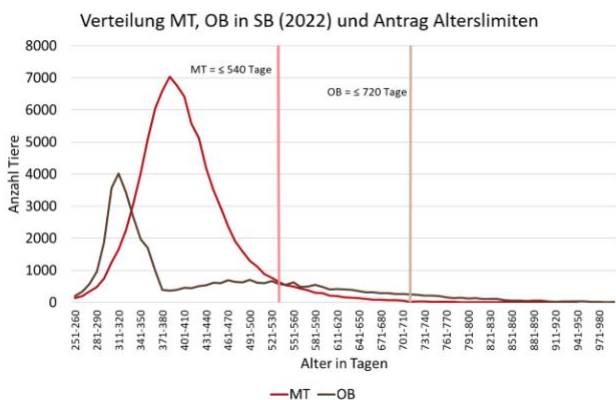
Gallen in «Breiteinsatz». Im Berichtsjahr hat die Proviande die Auswertungen weiterentwickelt und kann nun auch die Verteilung der Dezimalwerte innerhalb ein Fleischigkeits- bzw. Fettklasse darstellen. Diese Auswertungen wurden an zwei Sitzungen mit dem SVV-Geschäftsausschuss diskutiert. Aktuell werden 97.7 Prozent der Schlachtkörper durch das BCC-3 Gerät ohne Fehler taxiert.

4.2.5 Anpassung Wochenpreistabelle auf Alter

Auf Antrag der Arbeitsgruppe hat die Kommission Märkte und Handelsusancen beschlossen, dem BLW (Anpassung Schlachtviehverordnung) zu beantragen, dass das System der Schaukeln durch das biologische Alter der Schlachttiere zu ersetzen ist. KV bis 240 Tage; MT 241 – 540 Tage; OB 241-730 Tage; RG 241-900 Tage, nicht gekalbt. Die Handelsklasse RV soll aus

bekanntes Gründe aufgehoben werden. Die Einführung ist per 1. Januar 2025 geplant. Bei den Schafen soll die Handelsklasse SM2 aufgehoben werden und das Alter bei den LA auf 420 Tage festzulegen. Hierzu braucht es aber noch weitere Abklärungen mit dem BLV betreffend dem Entfernen des Rückenmarks und dem damit verbundenen Spalten der Lämmer.

Abbildung 28: Festgestellte Trächtigkeiten



Quelle: Auswertungen der Proviande, Bern.

Anmerkung: Das Alter der OB wurde an der KMH-Sitzung auf 730 Tage erhöht.

4.2.6 Preismeldungen Proviande überprüft

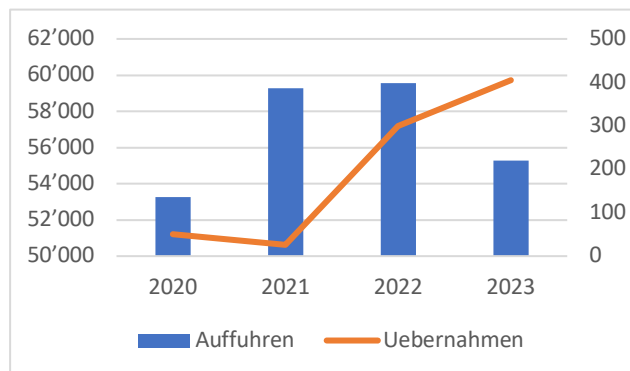
Eine Arbeitsgruppe der Proviande hat die verschiedenen Aspekte der wöchentlichen Preisfeststellung eingehend geprüft und bei der Berücksichtigung von Fracht und Marge sowie bei der Zusammensetzung der Preismelder Anpassungsvorschläge erarbeitet. Gestützt darauf einigt sich die Kommission auf folgende Anpassungen: Ab November 2023 werden sowohl die realisierten Preise (Rückblick) als auch die Preise für die kommende Woche (Ausblick) von allen Preismeldern ohne Fracht und Marge übermittelt. Proviande überprüft regelmässig die Zusammensetzung der Preismelder für die verschiedenen Kategorien. Drängen sich Anpassungen auf, werden diese der Kommission Märkte und Handelsusancen mitgeteilt.

4.2.7 Öffentliche Schlachtviehmärkte

Die öffentlichen Schlachtviehmärkte gaben auch im Berichtsjahr intern und extern immer wieder zu Diskussionen Anlass. Eine interne Unruhe zu dieser Thematik ist immer mehr feststellbar. Da die Optimierung der Handelskontingente (Rinder und Schafe) auf den öffentlichen Märkten immer grosszügiger interpretiert wird und die Rechtmässigkeit der ersteigerten Tiere hinterfragt wird, hat dies dazu geführt, dass die Proviande, die IgöM und der SVV Massnahmen ausgearbeitet haben.

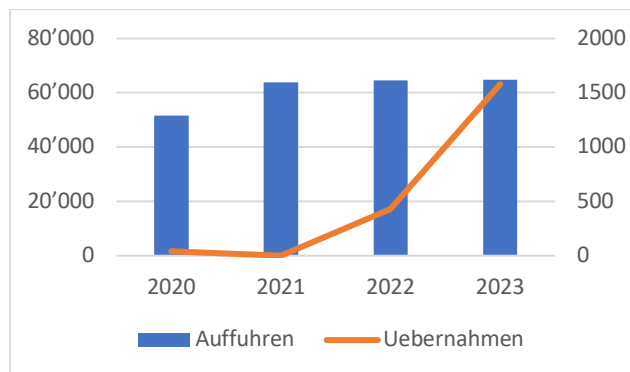
Es wurde mit dem BLW diskutiert, um die Rechtmässigkeit nachhaltig zu sichern. Das BLW konnte sich mit den Vorschlägen der Branche nicht anfreunden und verlangt weitergehende Massnahmen.

Abbildung 29: Auffuhren überwachte Rindermärkte



Quelle: Daten von Proviande, Bern

Abbildung 30: Auffuhren überwachte Schafmärkte



Quelle: Daten von Proviande, Bern

4.2.8 Proviande Steuergruppe Nachhaltigkeit

Der Proviande-Verwaltungsrat hat eine Steuergruppe Nachhaltigkeit eingesetzt. Otto Humbel vertritt dabei die Interessen des SVV. Die übergeordnete Steuergruppe Nachhaltigkeit legt die strategische Ausrichtung der Aktivitäten im Handlungsfeld fest. An zahlreichen nationalen und internationalen Tagungen stehen die Themen Fleisch, Nachhaltigkeit und Klima zuoberst auf

Nachhaltigkeit und Klima beschäftigen die Gesellschaft. Kreislaufwirtschaft wird immer zentraler

der Agenda. Es ist unverkennbar, dass die Fleischproduktion und der Fleischkonsum weltweit unter Druck sind. Dies auch wenn gerade die Wissenschaft eindeutig zur Einsicht kommt, dass Fleisch ein wichtiger Bestandteil einer ausgewogenen und gesunden Nahrung ist. Fachliche Argumente weichen den Emotionen! Bei der Verminderung der Treibhausgase wird immer wieder erwähnt, dass das grösste Treibhausgas-Einsparungspotential bei der

Produktivität in der Produktion, der Zucht und der Tiergesundheit liegt, was doch ein Widerspruch zur aktuellen, extensiven Richtung der Schweizer Agrarpolitik darstellt.

4.2.9 Gespräche mit den Abnehmern

Der SVV führt regelmässige Gespräche mit den Abnehmern durch und ist mit diesen wöchentlich im telefonischen Austausch. Der in den letzten Jahren starke Abbau der Rinderbestände führte auch zu einem Rückgang der Schlachtungen und somit zu einer Erhöhung der Fixkosten. Umso erstaunlicher ist der Konkurrenzdruck bei den Offerten gegenüber dem Detailhandel. Die zukünftigen Essgewohnheiten der Konsumenten (Stichwort: Snackification = Wechsel von der traditionellen Mahlzeitenstruktur hin zu flexiblen „Snacks“) wurde mehrmals besprochen und da schneidet ausgerechnet das Schweinefleisch nicht gut ab. In den Gesprächen kam zum Ausdruck, dass mehr als 50 Prozent des Schweinefleisches über die Budgetlinien verkauft werden, was auch eine Abwertung des Labels bedeutet. Auffallend war die Wahrnehmung, dass das gegenseitige Verständnis in der Wertschöpfungskette Fleisch abnehmend ist.

4.3 Aktivitäten beim Tiertransport

Die Fachinformation Transportfähigkeit hat zu einer Sensibilisierung der ganzen Branche geführt

Der Tiertransport ist und bleibt weiter endlose Baustelle mit zunehmenden Reglementierungen, Kontrollen und Strafanzeigen. Pro Tag werden in der

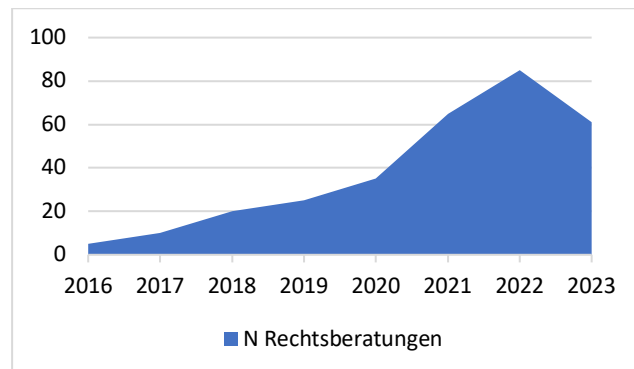
Schweiz (ohne Geflügel) rund 14'000 Tiere transportiert. Im Jahre 2023 wurde mit dem BLV eine Standortbestimmung des Leitfadens zur Transportfähigkeit vorgenommen und entschieden die «blaue» Kategorie zu überarbeiten. Das APP zur Transportfähigkeit hat das BLV infolge ungenügender Praxistauglichkeit zurückgezogen. Mit dem Schweizer Tierschutz wurden geplante Präzisierungen der Transportvorschriften bei den Labels diskutiert.

4.4 Rechtsberatungen

In Zusammenarbeit mit dem Rechtsanwalt Dr. Jürg Niklaus, Dübendorf bietet der SVV den Mitgliedern Rechtsberatungen an. Bei den Rechtsberatungen im Bereich Tiertransport ist ein Rückgang zu beobachten, was ein Resultat der verstärkten Sensibilisierung dieser Thematik (Aus-

/Weiterbildungen) ist. Im Bereich Tierschutz, Lebendviehschau und Währschaften verhalten sich die rechtlichen Anfragen stabil. Bedingt durch einen Konkurs eines grösseren Verarbeitungsbetriebs war eine Zunahme der Anfragen im Bereich Konkurs- und Betreibungsrecht festzustellen.

Abbildung 31: Anzahl Rechtsfälle beim SVV



Quelle: Interne Auswertung SVV

4.5 Digitalisierung. Projekte nehmen zu

Im Berichtsjahr 2023 war eine Zunahme der Projekte im Bereich der Digitalisierung zu beobachten. Dem SVV ist es ein Anliegen, in diesem Bereich mitzugestalten, was der Hauptgrund für die Einsatznahmen in den verschiedenen Arbeitsgruppen ist. Folgende Projekte sind aktuell am Laufen:

- **eOhrenmarken bei den Schweinen**
Pilotversuch startet 2025, getestet wird auch die Einzeltierkennzeichnung
- **eTransit Rinder**
Papierloser Tierverkehr mittels elektronischem eBegleitdokument
- **Labelprüfung auf Labelbase**
Prüfung der QM-Richtlinien über Labelbase ab 1. Januar 2025
- **Labelprüfung Schafe**
Soll über Labelbase ab 1. Januar 2025 erfolgen
- **Mehrfachauslösung Handelskontingente Schafe**
Analog der Rinder ab Mitte 2024 über Markt DB kontrolliert

4.6 Innere und äussere Kommunikation

Der SVV pflegt die Kontakte zu den Behörden und Marktpartnern auf der Seite Produktion und Verwertung. So haben im Berichtsjahr wiederum zahlreiche Gespräche zur Marktlage und zu aktuellen Tagesfragen mit den Marktpartnern, Branchenverbänden und Behörden stattgefunden. Weiter pflegt der SVV auch einen intensiven Austausch mit den Viehhandelsverbänden und den Viehhändlern in ganz Europa. Die interne

Kommunikation erfolgt über den SVV-Internetauftritt www.viehhandel-schweiz.ch sowie über die SVV-Schnellinformationen, welche mittels E-Mail und WhatsApp versendet werden. Mit den Mitgliedern des Geschäftsausschusses finden wöchentliche Kommunikationen mit der Geschäftsstelle statt.

Tabelle 2: Empfänger SVV-Schnellinformationen

Medium / Versandart	2023
Via Mail deutsch (N-Empfänger)	485
Via Mail französisch (N-Empfänger)	78
Via WhatsApp DE (N-Empfänger)	254
Via WhatsApp FR (N-Empfänger)	37
Öffnungsrate Mail-Versand DE (%)	65
Öffnungsrate Mail-Versand FR (%)	55

4.7 Das SVV Aus- und Weiterbildungswesen

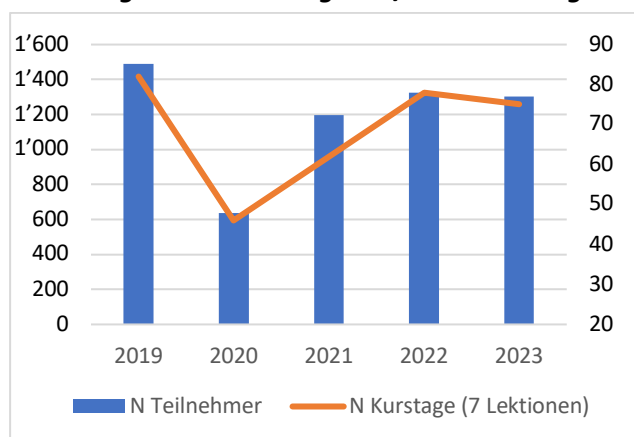
Die Zusammenarbeit mit den Kantonen und dem Bund hat sich bewährt und konnte gefestigt werden. Die CZV-Kurse im Bereich Tiertransporte wurden 2023 erfolgreich erneuert und sind bis 14. August 2026 gültig. Die BLV-Bewilligung 08/0040 für die Ausbildung ist bis 23. Januar 2024 gültig. Das eduQua-Re-Zertifizierungsaudit wurde erfolgreich am 29. September 2023 durchgeführt. Es erfolgte dabei eine Umstellung auf die eduQua:2021 Norm.

Tabelle 3: Durchgeführte Aus-/Weiterbildungen

Ausbildungen	N Kurse		N Teil.	
	2023	2022	2023	2022
Einführungskurs VH (3 Tage)	1	2	37	31
Grundkurs Tiertransporte (2 Tage)	4	5	54	44
Grundkurs Geflügel-Transporte (1 Tag)	0	0	0	0
Einführungskurs Pferdehandel,- Transporte (1 Tag)	6	5	48	87
Grundkurs Tiertransport Landw. Schule (1 Tag)	0	0	0	0
Grundkurs Wildtiere (1 Tag, FBA)	0	0	0	0
Weiterbildungen				
Tiertransporte CZV anerkannt (7 Lektionen)	24	34	326	285

Geflügeltransporte, CZV anerkannt (7 Lekt.)	2	5	28	67
Pferdetransporte CZV anerkannt (7 Lektionen)	7	6	97	84
Viehhandel-/Tiertransporte (7 Lektionen)	6	10	114	157
Pferdetransporte/-Handel (7 Lektionen)	7	4	74	54
Viehhandel/-Tiertransporte (Teil-Lektionen)	15	11	565	525
Pferdehandel/-Transporte (Teil-Lektionen)	1	0	13	0
Webinar	0	0	0	0
Anerkannte Weiterbildungen Einzelner	1	1	1	1

Abbildung 32: Entwicklung Aus-/Weiterbildungen



Quelle: SVV Datenbank Aus-/Weiterbildung

5. Das SVV-Qualitätsmanagement

5.1 Bewertung der Managementziele

Tabelle 4: Bewertung der Management-Ziele

Definierte Ziele nach QM	% erreicht
Aktive Mitgestaltung Aufbau NTGS	100%
Optimierung Preisfeststellungssystem Tränker	70%
Starke Begleitung Proviande (tragende Nutztiere, etc.)	70%
Spielregeln öffentliche Schlachtviehmärkte überprüfen	50%
Entwicklungen Digitalisierung aktiv beobachten	70%

Stellvertretung Geschäftsstelle	
Tiertransportvorschriften, Fach-Information Transportfähigkeit	
Weiterentwicklung Aus- und Weiterbildungen, Webinare	
Verbesserung Ertragsseite SVV. Kostenoptimierung	
QS-System ausbauen, Problem Berg-/Alpverordnung	
Laufende Marktbeobachtungen	
Tierseuchenprävention und Tierseuchenbekämpfung (ASP)	
Politische Standesvertretung Viehhandel	
Innere und äussere Kommunikation optimieren	
Anlaufstelle Medien. Einheitliche Kommunikation	

5.2 Bewertung der Managementpolitik

Die Managementpolitik gibt die Strategie des Schweizerischen Viehhändler Verbands vor. Die Verbindung zwischen Managementpolitik und Managementzielen soll die kontinuierliche Verbesserung sicherstellen. Die Politik entspricht der Strategie des Schweizerischen Viehhändler Verbands, sie soll jedoch geprüft und angepasst werden. Die strategischen Elemente bilden den Ausgangspunkt für die Managementziele 2024.

5.3 Bewertung des Managementsystems

Das Managementsystem kann als sehr gut bewertet werden. Dies bestätigen die positiven Aussagen und Rückmeldungen der an der Branchenlösung angeschlossenen Viehhändler, sowie die sehr guten Resultate der internen und externen Audits. Die Viehhändler beurteilen das System als schlank, übersichtlich, effizient, und im Tagesgeschäft sehr gut umsetzbar. Sie bewerten ebenfalls die Organisation von Schulungen sowie die Informationspolitik als sehr gut. Die Usys GmbH unterstützt den Verband zur Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung des Managementsystems.

5.4 Änderungen mit Auswirkung auf das Managementsystem

Aufgrund der neuen Version eduQua 2021 wurde das Managementsystem entsprechend überarbeitet und ergänzt. Im selben Schritt werden auch die restlichen Kapitel des Managementsystems überprüft und das System wird praxisbezogener dargestellt.

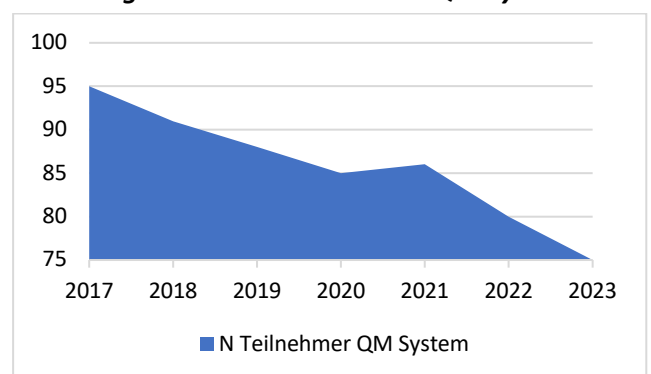
5.5 Auditergebnisse

Das QS-System sowie die Aus- und Weiterbildungen machen die Arbeiten des Viehhandels gegen aussen sichtbar

Die jährlichen internen Audits bei den Viehhändlern wurden durch die externen Berater Richard Suter und Christian Thürig, Usys GmbH durchgeführt.

Mit diesen Audits wird die Einhaltung der Normanforderungen sowie die Vorgaben des Verbandes überprüft. Es wurden nur vereinzelte Abweichungen festgestellt. Die abgegebenen Empfehlungen wurden umgesetzt. Die Zertifizierungsaudits wurden mit Erfolg durchgeführt und bestanden. Es waren wenige Abweichungen, Hinweise oder Empfehlungen festzustellen, diese wurden jeweils sofort umgesetzt. Im Jahr 2023 wurde ein Viehhändler neu nach der Branchenlösung des Verbandes zertifiziert. 6 Viehhändler haben die ISO-Zertifizierung eingestellt. Die Branchenlösung nach der Norm ISO 9001:2015 des Verbandes zählt per 31.12.2023 75 Mitglieder.

Abbildung 33: Teilnehmer am SVV QM-System



Quelle: SVV Auswertungen QM-System

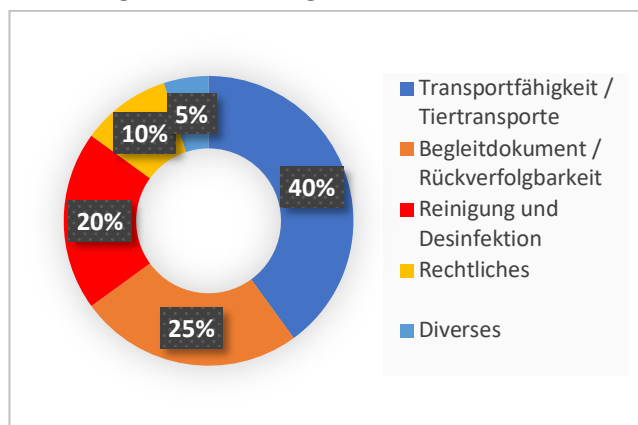
Am 19.09.2023 wurde ein internes Audit durch den externen Berater Richard Suter, Usys GmbH bei der SVV-Geschäftsstelle durchgeführt. Am 08.12.2023 wurde das externe Zwischen-Zertifizierungsaudit bei der SVV-Geschäftsstelle durch Herrn Dr. Martin Ruch, Swiss Safety Center durchgeführt und erfolgreich bestanden. Es wurden keine Abweichungen festgestellt. Die wenigen Empfehlungen und

Hinweise konnten während des Audits behoben werden.

5.6 Vorbeuge-, Korrektur- und Verbesserungsmassnahmen

Die Korrektur- und Vorbeugemassnahmen werden jeweils sofort umgesetzt, denn Vorbeuge- und Korrekturmassnahmen sind Chancen für Verbesserungen und helfen mit, das Managementsystem weiterzuentwickeln. Mit der laufenden Überwachung der nationalen und internationalen Märkte sowie dem wöchentlichen Kontakt zu den wichtigsten Fleischverarbeitern und den Branchenorganisationen können Probleme sehr schnell und effizient erkannt und entsprechende Korrektur- und Verbesserungsmassnahmen eingeleitet werden. Anlässlich der internen sowie externen Audits bei den Viehhändlern wurden wenige Abweichungen, Hinweise und Empfehlungen festgestellt. Diese wurden sofort geprüft und umgesetzt.

Abbildung 34: Die meist genannten Massnahmen



Quelle: Auswertungen SVV QS-System

5.7 eduQua:2021 Zertifizierung

Das Re-Zertifizierungsaudit für die neue Norm eduqua_2021 wurde vom Auditor, Dr. Carl Jung, Swiss Safety Center am 29.09.2023 durchgeführt. Basis für die Überprüfung waren die von eduQua verlangte Selbstevaluation und die 22 Standards zur Institution und zum Angebot. Der neue eduqua-Standard 2021 lehnt sich stark an die ISO-Norm:2021 an. Bei fünf Weiterbildungskursen erfolgte ein Audit durch die ASA, die als sehr gut zu bezeichnen sind.

6. SVV Rechnung 2023

Ertrag:

CHF 721'020

2022: CHF 829'173

2021: CHF 735'469

Aufwand:

CHF 721'500

2022: CHF 785'615

2021: CHF 759'700

Wertschriften:

CHF 21'636

2022: CHF - 19'635

2021: CHF 45'656

EBITDA:

CHF - 480

2022: CHF 43'558

2021: CHF - 24'230

Ergebnis:

CHF 783

2022: CHF 549

2021: CHF 1'053

Bilanzsumme:

CHF 840'372

2022: CHF 877'594

2021: CHF 948'841

Der Gesamtertrag reduzierte sich 2023 um 12.4 Prozent (geringerer Umsatz bei den Aus- und Weiterbildungen, 2022 war eine weitere Dreijahresperiode beendet). Der Aufwand konnte um 14.27 Prozent vermindert werden.

7. Ausblick

Denken wir positiv! Es wird immer mehr festgestellt, dass wir uns immer und immer mehr nur über Probleme in der Branche unterhalten und dabei das Positive und das Erreichte vergessen wird. Gerade bei Diskussionen im Zusammenhang mit den Tiertransporten und der Tiergesundheit, vor allem bei den Tränkern, wurde nun so lange alles schlecht geredet, dass wir es bald selber glauben! Es gilt nun auch einmal festzuhalten, dass wir bei den Tiertransporten die tiefste Ausfallrate haben - und dies weltweit! Unsere Tiertransporteure, sowie die Tierhalter in der Schweiz sind die Besten weltweit. Bei der Tränkervermarktung werden die Handelsstufen und die Tiertransporte laufend optimiert und die Gesundheit der Tränker konnte signifikant in den letzten Jahren verbessert werden. Beim Schweinefleisch weisen wir die höchste Qualität weltweit auf. Gerade das Berichtsjahr hat wieder einmal gezeigt, dass ein finanziell starker Viehhandel in der Vieh- und Fleischwirtschaft ein unverzichtbares Bindeglied zwischen Landwirtschaft und Fleischwirtschaft ist. Er sorgt zudem für einen kostengünstigen Markt- und Mengenausgleich und ist Garant für einen fairen Wettbewerb beim Schlacht- und Nutztvieh.

Bei all den Sitzungen in Bern kann erfreulich festgestellt werden, dass der Handel zwar oftmals kritisiert wird, man an ihm bei der Tiervermarktung jedoch nicht vorbeikommt. Gehen wir also positiv in das Jahr 2024, denn es braucht den Viehhandel mehr denn je.

Chur, Stetten im Januar 2024

Otto Humbel und Peter Bosshard